Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1980)**

Heft 93

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

falls anzustellen, wovon unterschiedliche in einem Anno 1683 vollführten Mlc. etlichen Liebhabern zu Mayland, von einem Kauffmanne allda gezeiget worden. Was hiernächst von dieser Materie bey Gerrit Roosen, der Anno 1695 von Einrichtung der Kachel-Oefen geschrieben, und in Blondels Cours d'Architecture 1698; it. von Leonhard Sturm, in den Anmerckungen über Davilers Bau-Kunst; bey Goldmannen in seiner Ausübung der Civil-Bau-Kunst: und in Böcklers Haus- und Feld-Schule zu einerley Zeit, nehmlich An. 1699 gedacht worden; als auch, was Mr. Gauger An. 1713 in der Mecanique du feu erörtert, welche An. 1715 mit Vermehrungen von Anton Heinrich Horsten in das Teutsche übersetzt wieder heraus kam: und dieses, so man An. 1714 von der Molwitzischen, mit wenig Holtz zu bestreitenden, Ertzt-Schmeltzung gehöret, desgleichen neulichst noch, Anno 1715 von Hrn. Hof-Rath Wolff in den Element. Mathes. universæ Tom. II. pag. 994 seqq. und in andern Büchern; z. E. Herrn Profess. Leutmanns Vulcano famulante oder sonderbahrer vermehrter Feuer-Nutzung Anno 1723 antrifft, habe mir, ohne Ruhmredigkeit zu melden, meistens bekannt gemacht, mit dem jenigen, was ich so wohl an einigen Orten in Schweden, Norwegen, Dennemarck, Sachsen und Holland, mit eigenen Augen, an Oefen und Caminen eingeholet, füglich verknüpffet, und bey zugestossener Gelegenheit mit erwünschtem effect angegeben: und zwar bloß zu dem Ende, damit man daraus abermahl erkenne, daß nicht allein Stuben-Oefen mit wenig Holtz zu befeuern, sondern auch eben so gut und sauber als Camine, den Nutzen und der Gestalt nach, herzustellen möglich sey, und dennoch der Bau-Zierde des Zimmers nicht das geringste beraubet, vielmehr ein ziemliches beygetragen werde, die Handwercks-Leute aber in dergleichen Arbeit fertigerern Handgriff und geschicktere Einfälle erlangen können; sintemahlen ich zu dieser Absicht alles mit sattsamen Erinnerungen, Profilen und Mensuren versorget, wodurch sie meinen Anleitungen nicht nur ohne Schwerigkeit nach zu ahmen, sondern wohl endlich noch was besseres daraus zu Stand zu bringen fähig werden möchten; welches mich sehr erfreuen soll. Begnüge ich anbey curieuse Gemüther mit den dießmahligen Desseins in etwas, und man würdiget selbige einer holden approbation; so werde, wo mir GOtt Leben und Gesundheit gönnet, meine kleine stück-weiß hervortretende Ausgaben fort und fort erstrecken, und noch viel anderes, von der concentrischen und Grund-Proportion der Goldmannischen Tabellen, samt allem dem jenigen getreulich eröffnen, was in den Zusammenhang der Bau- und Mahler-Kunst seinen unentbehrlichen Einfluß hat.

Haupt-Register der in diesem Wercke abgehandelten Oefen.

Caput I.

Einen zierlichen und bequemen Stuben-Ofen zu machen, der nicht nur wenig Holtz zu seiner Heitzung erfodert: sondern auch von aller Beschwerlichkeit des Rauchens befreyet seyn kan. pag. 3.

Caput II.

Beschreibung eines wohlgestalteten Wind-Ofens, bey dem man sich gar keines Rauchens zu besorgen hat: und der mit wenigem Holtze sehr nachdrückliche Hitze mittheilen kan. pag. 13.

Caput III.

Erläuterung eines saubern Wind-Ofens mit dreyen auf einander ruhenden eisernen Kugeln, welchen man innerhalb wenigen Minuten, mit drey bis vier Pfund hartem Holtz starck heitzen kan. pag. 17.

Caput IV.

Ein neu inventirter Ofen, welcher gegen einen von gleicher Art gemachten Schranck über, geordnet werden kan. pag. 20.

Caput V.

Aufführung eines sehr bequemen Ofens, welcher meistentheils nach Art desjenigen eingerichtet ist, so Herr Prof. Leutmann in seiner VI und IX Tabelle angegeben hat. pag 23.

Caput VI.

Von einem zierlichen Ofen, welcher die Dienste eines Camines leistet: und zu gleich in einem Zimmer dem übrigen Wohlstande gemäß ist. pag. 26.

Caput VII.

Eine andere scenographische Repræsentirung eines solchen Ofens, der zugleich den Gebrauch eines Camines hat. pag. 29.

Caput VIII.

Ein compendieuser Wind-Ofen, der nach seiner innerlichen und äusserlichen Structur die begehrte Wirckung thun kan. pag. 32.

Caput IX.

Abhandlung eines fein gestalteten eisernen Ofens, der jedoch eben so nützlich von guter Feuer-haltiger Erde kan erlanget werden. pag. 37.

Caput X.

Scenographische Repræsentation eines neu-façonnirten Stuben-Ofens welcher die Hitze durch unterschiedliche Oeffnungen in die Stube ausbreitet. pag. 38.

Caput XI.

Aufführung eines Parade-Ofens, welcher insonderheit in hoher Stands-Personen Gemächer taugt. pag. 39.

Caput XII.

Von einem noch zierlichern Parade-Ofen zum Schmuck und leichten Erwärmen eines Zimmers. pag. 41.

Im